



ECHO ONLINE / LOKALES / KREIS GROSS-GERAU / MÖRFELDEN-WALLDORF

Mörfelden-Walldorf

30.03.2016

Parteien suchen nach Bündnissen



Burkhard Ziegler von den Freien Wählern strahlte am Wahlabend über das gute E
Wie es nun weiter geht, kann Ziegler noch nicht sagen. Gespräche mit anderen F
habe es aber bereits gegeben. Archivfoto: Anette Keim/Vollformat

Von Sebastian Schwappacher

KOMMUNALWAHL SPD und Freie Wähler noch nicht auf Koalitionspartner festgelegt / Zukunft von Urhahn unklar

MÖRFELDEN-WALLDORF - Die Überraschung nach dem Ausgang der

Kommunalwahl hat sich gelegt. Mittlerweile bereiten sich die Fraktionen auf die Parlamentsarbeit vor und führten bereits die ersten Gespräche zur Bildung einer möglichen Koalition. Bis sich ein Bündnis zusammengefunden hat, wird es aber noch dauern. Die erste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ist am 26. April.

Neben der Frage nach der Regierungskoalition ist auch die politische Zukunft des Ersten Stadtrats Franz-Rudolf Urhahn offen. Durch die deutlichen Verluste der Grünen ist nicht auszuschließen, dass das Parlament ihn abwählt. Bei den anlaufenden Gesprächen wird dieser Punkt womöglich eine Rolle spielen.

ERGEBNISSE IN MÖRFELDEN-WALLDORF

SPD: 26,6 Prozent

Freie Wähler: 22,8 Prozent

CDU: 18,8 Prozent

Grüne: 11,5 Prozent

DKP/LL: 13,8 Prozent

FDP: 6,5 Prozent

Bislang gibt es weder von der SPD, die weiterhin die stärkste Fraktion stellt, noch von den Freien Wählern, die aus dem Stand auf 22,8 Prozent kamen, eine Festlegung auf einen Koalitionspartner. Einzig bei den Grünen bekennt man sich zu einer klaren Präferenz. Als Erstes will man Gespräche mit SPD und DKP/Linker Liste führen, heißt es in einer Pressemitteilung. Ziel sei es, mit „fortschrittlichen Kräften“ eine soziale und ökologische Politik in Mörfelden-Walldorf voranzutreiben.

Erster Stadtrat Urhahn wurde deutlicher und führte eine Koalition mit SPD und DKP/LL als einzige Option an. Mit allen anderen Fraktionen sei die inhaltliche Schnittmenge zu gering. Wie es für ihn selbst politisch weiter geht, ist noch offen. „Ich habe keine Ahnung“, meinte er auf die Frage, ob die neue Stadtverordnetenversammlung seine Abwahl anstreben wird. „Die Grünen sind nicht die treibende Kraft. Wir müssen abwarten“. Für eine Abwahl ist eine Zweidrittelmehrheit notwendig, was aktuell 31 Mandaten entspricht. Ohne die Stimmen der SPD wäre dieser Schritt nicht möglich.

Auf der SPD-Fraktionssitzung war eine mögliche Abwahl kein Thema, berichtete Fraktionsvorsitzender Alexander Best. Es sei aber klar, dass der Zuständigkeitsbereich des Ersten Stadtrats nach den Verlusten der Grünen von 12,5 Prozent nicht Bestand haben könne. Als mögliche Koalitionen sieht Alexander Best eine Zusammenarbeit mit CDU und FDP oder ein Bündnis mit den Freien Wählern und der FDP. Dabei sei zentral, dass die eigene Position deutlich zu erkennen ist und wichtige SPD-Themen umgesetzt werden. In der abgelaufenen Wahlzeit habe man sich dem Vorwurf ausgesetzt gesehen, hinter dem Koalitionspartner zu verschwinden und zu wenig Profil zu zeigen. Das will die SPD nun verhindern, betonte Alexander Best. Einen Zusammenschluss mit Grünen und DKP/LL schloss er nicht aus.

Dieser Konstellation erteilte der Fraktionsvorsitzende von DKP/LL aber bereits eine Absage. „Eine Koalition steht für uns in weiter Ferne“, sagte Gerd Schulmeyer auf Nachfrage. Die DKP/LL sei als linke Opposition ins Parlament gewählt worden, und diese Rolle wolle man auch wahrnehmen. Offen ist man bei der DKP/LL für ein

Stadtparlament mit wechselnden Mehrheiten. Vor diesem Hintergrund möchte Gerd Schulmeyer Gespräche mit allen Fraktionen führen.

Wie es für den Überraschungssieger der Kommunalwahl weiter geht, konnte Burkhard Ziegler noch nicht sagen. Mit anderen Fraktionen habe es aber bereits erste Gespräche gegeben.

Für die CDU schließt der bisherige Fraktionsvorsitzende Karsten Groß eine Koalition mit DKP/LL und den Grünen aus. Das Wahlergebnis habe deutlich gemacht, dass Rot-Grün abgewählt wurde. Den Grünen möchte die CDU daher zu keiner weiteren Regierungszeit verhelfen, betonte Karsten Groß, der weiter klar machte, dass seine Partei aktiv das Stadtleben mitgestalten möchte.

„Wir sind offen für alles“, erklärte der frisch gewählte FDP-Fraktionsvorsitzende Carsten Röcken. Das bedeute, dass die Liberalen bereit sind, Regierungsverantwortung zu übernehmen, aber nicht um jeden Preis. Einen Gang in die Opposition wollte Carsten Röcken nicht ausschließen. Wunschkandidaten für ein Bündnis habe die FDP nicht, allerdings sei eine Zusammenarbeit mit Grünen und DKP/LL nur schwer vorstellbar.

Dass zukünftig mindestens drei Fraktionen ein Regierungsbündnis eingehen müssen, macht die Suche nach Koalitionspartnern nicht einfacher. Ob bis zur ersten Parlamentssitzung bereits eine Einigung erzielt werden kann, ist daher fraglich.

Das könnte Sie auch interessieren



39-jährige Una Brabänder aus Trebur wird vermisst

Seit dem 17. Februar ist die Polizei auf der Suche nach Una Brabänder aus Trebur. Die 39 Jahre... [mehr](#)



17 einfache 3min Übungen mit Sofortwirkung

GRATIS-Buch: Wie Sie mit 3min Training pro Tag, 10 Jahre länger beweglich bleiben. [mehr](#)



Darmstadt: Ein Sitz fehlt Grün-Schwarz

Das gute Abschneiden der AfD (12,2 Prozent) hat die etablierten Parteien in Darmstadt geschockt. [mehr](#)



Ausschreitungen nach Bundesliga-Partie...

Nach der Bundesliga-Partie zwischen dem FSV Mainz 05 und dem SV Darmstadt 98 ist es am Sonntag... [mehr](#)

Auch interessant:

[schließen](#)



Geheimer Online-Shopping Trick

Journalist enthüllt den Trick, wie man iPads für unter 30 € kaufen kann. [mehr](#)



Jonathan Heimes ist gestorben

Im Dezember 2014 hatte Jonathan Heimes gerade seine vierte Krebstherapie überstanden und war voller großer... [mehr](#)



AFD bei Kommunalwahl in Hessen drittstärkste Kraft

Frankfurt/Wiesbaden (dpa) - Ernüchterung bei den etablierten Parteien, Jubel bei der AfD: Die... [mehr](#)

powered by plista

powered by plista